Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 38 (1965)

Heft: 5

Vorwort: Lieber Leser

Autor: Schöni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lieber Leser

Vorerst sei eine Unterlassung entschuldigt,
die der Redaktor des «Pionier» in seiner Berichterstattung über die Delegiertenversammlung des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen «verbrochen» hat. In der Aufzählung der Ehrengäste unterblieb die Erwähnung der beiden bewährten Ehrenmitglieder unseres Verbandes, Herr Oberst i. Gst. Suter und Dchef Rolf Ziegler. Diese Unterlassung sei hiermit nachgeholt und damit hoffentlich die Schuld des Redaktors ausgebügelt.

In dieser Nummer lesen Sie
vorerst einmal einen Agentur-Bericht über die Lancierung des amerikanischen Nachrichtensatelliten «Early Bird». Im Wettstreit um die Weltraumflüge überstürzen sich in den letzten Wochen die Ereignisse. Nach dem spektakulären Ausstieg eines russischen Astronauten aus seinem Raumschiff scheint es uns doch auch der amerikanische Erfolg des «Early Bird» der Erwähnung wert; denn es geht doch um die ursprüngliche Aufgabe solcher Satelliten, nämlich der Austausch von Nachrichten verschiedener Kontinente mit Hilfe solcher Erdtrabanten. Zum weiteren veröffentlichen wir den Bericht über ein Gerät, das bei der Artillerie eingesetzt wird zur Messung der Anfangsgeschwindigkeit des Geschosses. Auch hier hat die Elektronik den Weg zu neuen Entwicklung geöffnet.

Für die Juni-Nummer
planen wir die Veröffentlichung eines Originalartikels über die neuesten Entwicklungen von Bodenleitsystemen für die Führung von Jagdflugzeugen. Wir dürfen gerade nach der «Mirage»-Angelegenheit erneut darauf hinweisen, dass unsere Luftverteidigung nicht nur Höchstleistungsflugzeuge bedarf, sondern auch ein wirksames Leitsystem. Gerade deshalb messen wir einem solchen Aufsatz zur Orientierung unserer Leser besondere Bedeutung bei.

Die Nachrichten aus unseren Sektionen
lassen auf eine erfreuliche Tätigkeit in unseren Reihen schliessen. Wir vermerken das mit ganz besonderer Freude; denn es zeigen sich darin doch die ersten Früchte der Aussprache der Präsidentenkonferenz vom 14. März 1965. Ein besonderes Anliegen vieler Sektionen scheint das Stiefkind «Basisnetz» zu sein. Nachdem der Zentralvorstand die Einberufung einer Konferenz zur Besprechung des Themas Basisnetz für Ende Mai ins Auge fasst, dürfen wir doch hoffen, dass noch dieses Jahr in dieser Beziehung etwas gehen wird. Immerhin müssen wir uns klar sein, dass wir punkto Material neue Lösungen zu finden haben, wenn das Basisnetz wiederum zu einem Eckpfeiler der Verbandstätigkeit werden soll. Es liegt sicher nicht nur am Desinteressement der Sektionen bzw. der Sendeleiter, dass der Versuch mit der SE-217/ETK gescheitert ist. Wenn die geplante Konferenz die Weichen zu einer fortschrittlichen Lösung stellen kann, so dürfen wir uns darob nur freuen.

Aus der Schule plaudern dürfen wir
über die geplante grosse Verbindungsübung, die Ende September 1965 auf Initiative der Präsidenten der Sektionen Solothurn und Zürich gestartet werden soll. Über die einzelnen Phasen wird zwar nichts veröffentlicht, weder durch Publikationen im «Pionier» noch durch die Zirkulare an die Sektionen. Denn es soll eine Übung ohne grossen Papierkrieg werden, die dafür aber vom einzelnen Teilnehmer ganzes Können fordert und abwechslungsreich gestaltet wird. Die Sektionen des EVU werden anfangs Mai mit den notwendigen Unterlagen zur definitiven Anmeldung für die Übung bedient. Eine ähnliche Veranstaltung plant auch die Sektion Zug in Zusammenarbeit mit den zentralschweizerischen Sektionen. Wir werden in der nächsten Nummer ausführlich über die beiden Projekte berichten.
Die Organisatoren erwarten von den Sektionsvorständen, dass sie sich nicht durch viele Wenn und Aber von einer Beteiligung an der Übung abhalten lassen. Denn unser Verband lebt ja nicht von Projekten, Ideen und Plänen, sondern von dessen Ausführung. Nur so können wir unsere Daseinsberechtigung beweisen, und nur aktives Mitmachen ist sinnvolle ausserdienstliche Tätigkeit. Allen Zögernden ins Stammbuch geschrieben sei mit den nachfolgenden Versen eines jungen, initiativen Sektionssekretärs der Appell zu aktiver Mitarbeit:

Um der Sektion gerecht zu werden,
braucht es Arbeit, nicht Beschwerden.
Kameradschaft und auch guter Geist,
das bringt Verbund wie Schuh und Leist.
Es gibt Kräfte, die da schlummern,
stets die gleichen, zum Verwundern.
Es braucht zum Werk doch Geist und Hände.
Wenn man doch nur solche fände!
Suche stets nicht auf dem Mond,
wenn man auf dem Lehnstuhl thront.
Die Beine musst du halt bewegen,
soll aus Arbeit etwas werden.
Manchem fehlt's in seiner Stille
oft gar nicht an gutem Wille.
Doch sehr schwer sich aufzuraffen;
besser geht es doch mit «gaffen».
Die Moral von der Geschicht:
denk jeder: ohne mich geht's nicht,
dann kommt der Klub so recht in Blüte,
wenn kräftig ich mit Arbeit wüte.

Hm. Schöni

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen (EVU) und der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission et de l'Association suisse des Officiers et Sous-officiers du Télégraphe de campagne. Redaktion: Erwin Schöni, Mürgelistrasse 6, 4528 Zuchwil, Telephon (065) 2 23 14. Postcheckkonto der Redaktion: 80-15666. Druck und Administration: Fabag, Fachschriften-Verlag und Buchdruckerei AG, Zürich. Erscheint am Anfang des Monates. Abonnementsbestellungen sind an die Redaktion zu richten.